

Schnellschätzungen für das zweite Quartal 2009

BIP in der Eurozone um 0,1% und in der EU27 um 0,3% gefallen

-4,6% bzw. -4,8% im Vergleich zum zweiten Quartal 2008

Im Vergleich zum Vorquartal ist im zweiten Quartal 2009 das BIP in der **Eurozone**¹ (EZ16) um 0,1% und in der **EU27**¹ um 0,3% gefallen. Dies geht aus von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, veröffentlichten Schnellschätzungen hervor. Im ersten Quartal 2009 betrug die Wachstumsrate -2,5% in der **Eurozone** und -2,4% in der **EU27**.

Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres ist das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal 2009 in der **Eurozone** um 4,6% und in der **EU27** um 4,8% gefallen, nach -4,9% bzw. -4,7% im Vorquartal.

Im Verlauf des zweiten Quartals 2009 nahm das BIP der **Vereinigten Staaten** um 0,3% gegenüber dem Vorquartal ab, nach -1,6% im ersten Quartal 2009. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank das BIP um 3,9% in den **Vereinigten Staaten** (-3,3% im Vorquartal).

1. Zu der Eurozone (EZ16) gehören Belgien, Deutschland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland.
Zu der EU27 gehören Belgien (BE), Bulgarien (BG), Tschechische Republik (CZ), Dänemark (DK), Deutschland (DE), Estland (EE), Irland (IE), Griechenland (EL), Spanien (ES), Frankreich (FR), Italien (IT), Zypern (CY), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (LU), Ungarn (HU), Malta (MT), die Niederlande (NL), Österreich (AT), Polen (PL), Portugal (PT), Rumänien (RO), Slowenien (SI), Slowakei (SK), Finnland (FI), Schweden (SE) und das Vereinigte Königreich (UK).

Informationen zu Qualitätsaspekten

Die europäischen vierteljährlichen Gesamtrechnungen werden gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95) erstellt. Die Schnellschätzung der Wachstumsrate des BIP für 2009 Q2 in dieser Mitteilung beruht auf Angaben von Mitgliedstaaten, die unmittelbar 83% des BIP der EZ16 (82% des BIP der EU27) abdecken. Weitere Informationen zur Methodik der Schnellschätzungen finden sich in der Pressemitteilung 55/2003 vom 15. Mai 2003.

Simulationsrechnungen und bisherige Veröffentlichungen belegen die Zuverlässigkeit der Schnellschätzung. Über die letzten 34 Quartale hat die Schnellschätzung der BIP-Wachstumsrate relativ zum Vorquartal für die Eurozone (EZ12) im Vergleich zu der später in der ersten regulären Schätzung veröffentlichten Wachstumsrate eine mittlere Revision von weniger als 0,01 Prozentpunkten erfahren. Sie hat die Beschleunigung oder Abschwächung des BIP-Wachstums in 29 Fällen korrekt vorweg genommen. Der Wert der Wachstumsrate wurde 29 mal korrekt vorweg genommen und 5 mal um $\pm 0,1$ Prozentpunkte verfehlt.

Im Rahmen der Schnellschätzung werden Angaben zum BIP der Eurozone und der EU für frühere Quartale **nicht** revidiert, so dass die Wachstumsraten bis zum ersten Quartal 2009, veröffentlicht in der Pressemitteilung 100/2009 vom 8. Juli 2009, unverändert bleiben. Alle Angaben in dieser Mitteilung können mit den zwei später folgenden regulären Schätzungen für das BIP im zweiten Quartal 2009 revidiert werden; diese sind für den 2. September 2009 und den 7. Oktober 2009 vorgesehen. Die Veröffentlichung erster VGR-Schätzungen für die Beschäftigung im zweiten Quartal 2009 ist für den 14. September 2009 geplant.

Herausgeber:
Eurostat Pressestelle

Tim ALLEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet:
<http://ec.europa.eu/eurostat>

Weitere Auskünfte zu den Daten erteilen:

Jukka JALAVA
Tel: +352-4301-38 435

Christine GERSTBERGER
Tel: +352-4301-30 175

estat-gdp-query@ec.europa.eu

Wachstumsraten des BIP - Volumen
(auf Grundlage saisonbereinigter* Daten)

	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2008		2009		2008		2009	
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
EZ16	-0,4	-1,8	-2,5	-0,1	0,5	-1,7	-4,9	-4,6
EU27	-0,4	-1,8	-2,4	-0,3	0,7	-1,6	-4,7	-4,8
Mitgliedstaaten								
Belgien	0,0	-1,7	-1,7	-0,4	1,1	-1,0	-3,1	-3,8
Bulgarien**	:	:	:	:	6,8	3,5	-3,5	:
Tschechische Republik	0,6	-1,8	-3,4	:	3,1	-0,1	-3,4	:
Dänemark	-0,9	-2,0	-1,1	:	-1,7	-3,7	-4,3	:
Deutschland	-0,3	-2,4	-3,5	0,3	0,8	-1,8	-6,7	-5,9
Estland**	-2,8	-5,3	-6,1	-3,7	-3,5	-9,7	-15,1	-16,6
Irland	0,6	-5,4	-1,5	:	-1,2	-8,0	-8,4	:
Griechenland	0,4	0,3	-1,2	0,3	2,7	2,4	0,3	-0,2
Spanien	-0,3	-1,0	-1,9	:	0,9	-0,7	-3,0	:
Frankreich	-0,2	-1,4	-1,3	0,3	0,1	-1,6	-3,4	-2,6
Italien	-0,8	-2,1	-2,7	-0,5	-1,3	-3,0	-6,0	-6,0
Zypern	0,1	0,2	-0,6	-0,5	3,3	2,5	0,8	-0,7
Lettland	-1,8	-4,9	-11,0	-1,6	-5,8	-10,8	-18,6	-18,2
Litauen	-0,3	-1,4	-10,2	-12,3	2,0	-1,3	-11,6	-22,6
Luxemburg	-0,6	-3,6	-1,5	:	-0,9	-5,0	-5,4	:
Ungarn	-1,0	-1,9	-2,6	-2,1	0,3	-2,2	-5,6	-7,4
Malta	-0,3	-1,1	-1,3	:	2,1	-0,3	-2,4	:
Niederlande**	-0,4	-1,0	-2,7	-0,9	1,9	-0,7	-4,5	-5,1
Österreich	-0,3	-1,0	-2,7	-0,4	2,2	0,2	-3,5	-4,4
Polen	0,7	0,0	0,4	:	4,9	2,6	1,9	:
Portugal	-0,5	-1,8	-1,8	0,3	0,3	-2,0	-3,9	-3,7
Rumänien**	-0,1	-2,8	-4,6	-1,2	9,2	2,9	-6,2	-8,8
Slowenien	0,8	-4,1	-6,4	:	3,7	-0,9	-9,0	:
Slowakei**	1,8	2,1	-11,0	2,2	6,6	2,5	-5,6	-5,3
Finnland	-0,9	-2,1	-2,7	:	0,7	-2,6	-6,0	:
Schweden	-0,5	-5,0	-0,9	0,0	0,2	-5,1	-6,3	-6,3
Vereinigtes Königreich	-0,7	-1,8	-2,4	-0,8	0,5	-1,8	-4,9	-5,6
EFTA-Staaten								
Island	2,9	-0,9	-3,6	:	-1,3	-1,3	-3,3	:
Norwegen	-0,8	0,8	-0,4	:	1,2	0,5	-0,3	:
Schweiz	-0,2	-0,6	-0,8	:	1,2	-0,5	-1,7	:
Hauptwirtschaftspartner								
Vereinigte Staaten	-0,7	-1,4	-1,6	-0,3	0,0	-1,9	-3,3	-3,9
Japan	-0,7	-3,6	-3,8	:	-0,3	-4,4	-8,4	:

: Daten nicht verfügbar

* Die Saisonbereinigung umfasst für die folgenden Mitgliedstaaten auch eine Arbeitstagkorrektur: Belgien, die Tschechische Republik, Deutschland, Estland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Slowenien, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

** Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres anhand nicht-saisonbereinigter Daten berechnet.